Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang | Berlin, den 2. September 1937 | Blatt 19

Inhalt: Ausschließung einer Firma. S. 159. — Wiederzulassung einer Firma. S. 159. — Gesuche von Angehörigen der NSDAP, ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden zwecks Zurückstellung und Beurlaubung von der Dienstpflicht. S. 159. — Auslandsurlaub. S. 159. — Sicherheitsmaßnahmen bei Übungen mit Panzerkampfwagen. S. 160. — Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) d. Ref. des 2. Dienstjahres für ein 3. Dienstjahr. S. 160. — Einstellung von Unterführern und Mannschaften bei der Inspektion der Motorsportschulen des NSKK. S. 161. — Berichtigung. S. 161. — L-spur gelb. S. 161. — Waffenmeisterwerkzeugkasten für J. G. S. 161. — Berichtigung. S. 161. — Ausgabe neuer Anlagen zur A. N. Heer Stoffgliederung Ziffer 13 — Munition für Geschütze der Artillerie. S. 162. — Kühlwasser zur Rohrbremse der l. F. H. 18, s. 10 cm K. 18 und s. F. H. 18. S. 162. — Einführung von Beobachtungs- und Vermessungsgerät. S. 162. — Zugvorrichtung der schweren Protze 18 für Kraftzug. S. 162. — Lehrgangsteilnehmer der Höheren Technischen Lehranstalt bei der Panzertruppenschule. S. 162. — M. G. 13 in Pz. Kpf. Wg. I (M. G.) (Sd. Kfz. 101). S. 163. — Berichtigung. S. 163. — Ausscheidende Meldehundführer. S. 163. — Feldpost im Wehrmachtmanöver (Heer) 1937. S. 164. — Zeichnungsänderungen im Buch — Formänderungen am Artl. Gerät, Teil II. S. 164. — Bezug von Treibstoffen, Schmier- und Reinigungsmitteln, Ölen jeder Art, Fetten u. A. durch Truppenteile. S. 164. — Umbenennung der Heeres-Abnahmeinspizienten und Aufstellung eines 4. Heeres-Abnahmeinspizienten in Erfurt. S. 164. — Beköstigungsgeld. S. 165. — Kommandierung der Fahnenjunker zu den Kriegsschulen. S. 165. — Turn- und Sportgerät. S. 165. — Friedensstärkenachweisungen des Heeres. S. 166. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 168. — Vorschrift zum Einlegen in das Gerät. S. 168. — Umwandlung von D-Vorschriften. S. 168. — Änderung der H. Dv. g 151. S. 168.

400. Ausschließung einer Firma.

Die Firma Gerhard Hildebrandt, Berlin-Neukölln, Bergstr. 111, ist von Leistungen und Lieferungen für den ganzen Wehrmachtbereich ausgeschlossen worden. Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichskriegsministerium,
10. 8. 37. WA/WStb (WRü).

401. Wiederzulassung einer Firma.

Die Firma Chemische Fabrik Dr. Hugo Stoltzenberg, Hamburg, Mönckebergstr. 19, ist zu Lieferungen und Leistungen für den ganzen Wehrmachtbereich wieder zugelassen worden.

Reichskriegsministerium,
21. 8. 37. WA/WStb (WRü).

402. Gesuche von Angehörigen der NSDAP, ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden zwecks Zurückstellung und Beurlaubung von der Dienstpflicht.

Der Stellvertreter des Führers hat am 21. 7. 37 die nachstehende Anordnung Nr. 88/37 an die Partei herausgegeben:

»Es ist auch in letzter Zeit noch wiederholt vorgekommen, daß Dienststellen der Partei, ihrer Gliederung und angeschlossenen Verbände, führend tätige Parteigenossen oder Parteianwärter als zur Zeit unabkömmlich bezeichnet und um ihre Zurückstellung oder Beurlaubung von der Dienstpflicht gebeten haben.

Die Notwendigkeit einer besonders vorbildlichen Erfüllung des Wehrdienstes durch Angehörige der Bewegung ist von mir mehrfach betont worden.

Damit alle falschen Auslegungen meiner entsprechenden Anordnungen für die Zukunft unterbleiben, sind ab sofort Zurückstellungs- und Beurlaubungsanträge, die führende Parteigenossen oder Parteianwärter betreffen, nur noch über meine Dienststelle in München zu richten. Ich weise schon jetzt darauf hin, daß ich solche Eingaben nur in ganz außerordentlich schwerwiegend begründeten Ausnahmefällen weitergeben werde. Der Reichskriegsminister ist entsprechend unterrichtet worden.«

R. Heß

Vorstehende Anordnung wird bekanntgegeben.

Reichskriegsministerium,
23. 8. 37. AHA/Abt. E (Ia).

403. Auslandsurlaub.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß die devisenrechtlichen Bestimmungen den deutschen Wehrmachtattachés im Ausland verbieten, in das Ausland beurlaubten oder kommandierten Wehrmachtangehörigen, die nicht ausreichend mit ausländischen Zahlungsmitteln versehen sind, ausländische Gelder vorzuschießen.

Es wird den Auslandsurlaub erteilenden Dienstvorgesetzten erneut zur Pflicht gemacht, Auslandsurlaub erst dann zu erteilen, wenn dem Urlauber genügend ausländische Zahlungsmittel zur Verfügung stehen, damit ein angemessenes Auftreten im Ausland sichergestellt ist

und geldliche Schwierigkeiten des Urlaubers im Ausland nicht zu erwqrten sind.

In den Anträgen auf Auslandsurlaub ist in der letzten Spalte des Musters nach D 45 Anhang 2 anzugeben, wie die ausländischen Zahlungsmittel sichergestellt sind.

Für Kommandos ins Ausland sind die für Aufenthalt und Reise benötigten Devisen rechtzeitig nach H. M. 1934 S. 22 Nr. 79 zu beantragen.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht,
24. 8. 37. AHA/Abt. H (IV a).

---

404. Sicherheitsmaßnahmen bei Übungen mit Panzerkampfwagen.

Alle an den »Wehrmachtmanövern (Heer) 1937« (18. bis 26. 9.) teilnehmenden Infanterie-Truppenteile führen gem. Ziff. 28 der H. Dv. 270/1 »Schiedsrichterdienst bei Truppenübungen mit Panzerkampfwagen« ein zweites Helmband mit.

Oberkommando des Heeres,
17. 8. 37. ManSt (Ib) GenStdH.

---

405. Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) d. Ref. des 2. Dienstjahres für ein 3. Dienstjahr.

1. Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) d. Ref. für ein 3. Dienstjahr.

a) Soldaten des 2. Dienstjahres aller Truppenteile des Heeres, die Tiefbautechniker sind, im Herbst 1937 nach 2jähriger Dienstzeit zur Entlassung heranstehen und die Voraussetzungen zum Wehrmachtbeamtenanwärter (Fest) d. Ref. nach § 5 der Bestimmungen für Ergänzung und besondere Dienstverhältnisse der Wehrmachtbeamtenanwärter des Beurlaubtenstandes des Heeres erfüllen*), können sich freiwillig für ein 3. Dienstjahr verpflichten, auf sie finden dann die nachstehenden Bestimmungen unter 2 bis 6 Anwendung.

b) Die Verpflichtung ist möglichst bald durchzuführen. Sie hat durch einen Verpflichtungsschein nach dem Muster H. M. 1937 S. 121 oben zu erfolgen, der vom Kommandeur des Regiments oder selbständigen Verbandes durch Unterschrift zu bestätigen ist. Zweitschrift ist dem Verpflichteten auszuhändigen.

c) Die Wehrmachtbeamtenanwärter (Fest) d. Ref. finden im 3. Dienstjahr Verwendung im Festungspionierdienst.

*) In Erweiterung der Bestimmungen für Ergänzung und besondere Dienstverhältnisse der Wehrmachtbeamten des Beurlaubtenstandes des Heeres (Oberkommando des Heeres V A Nr. 978/36 V 1 (IX) vom 1. 6. 1936) § 5 (2) werden zum Unteroffizier d. Ref. geeignete Soldaten aller Waffen zugelassen, die die Abschlußprüfung einer Höheren technischen Lehranstalt, Baugewerkschule (Fachrichtung Tiefbau) mit Erfolg abgeleistet haben, also Tiefbautechniker sind, sofern sie von ihren Vorgesetzten als zuverlässig und nach Veranlagung und Führung für eine Verwendung als Beamte des Beurlaubtenstandes als geeignet befunden werden.

2. Laufbahn und Gebührnisse der Beamtenanwärter (Fest) der Ref.

a) Nach Abschluß des 2. Dienstjahres:
Beförderung zum überplanmäßigen Unteroffizier und Ernennung zum Wehrmachtbeamtenanwärter (Fest) d. Ref., am 12. 10. 1937 Übertritt zu einem Festungspionierstab nach Anordnung des Oberkommandos des Heeres (In Fest). Sie erhalten ihre Besoldung ab 1. 10. 1937 überplanmäßig und werden in Planstellen des Festungspionierkorps nicht eingereiht.

b) Bei Bewährung Beförderung zum überplanmäßigen Feldwebel zum 1. 1. 1938 durch den Insp. d. Ost- bzw. Westbefestigungen.

c) Vorschläge für Beförderung zum techn. Sekretär (Fest) der Reserve entsprechend Oberkommando des Heeres V A Nr. 978/36 V 1 (IX) vom 1. 6. 1936 § 13 sind dem Oberkommando des Heeres (In Fest) zum 20. 3. 1938 vorzulegen, so daß die Beförderung zum 20. 4. 1938 erfolgen kann.
Frist bei Fest. Insp. 10. 3. 1938,
» » Insp. d. Ostbef. bzw. Westbef. ..... 15. 3. 1938.
Die techn. Sekretäre (Fest) der Reserve erhalten am 1. des Monats, in dem die Beförderung zum Wehrmachtbeamten der Reserve erfolgt, das Gehalt eines techn. Sekretärs der niedrigsten Stufe der Besoldungsgruppe A 7 a (Wohnungsgeldzuschuß nach Tarifklasse V). Außerdem wird ihnen eine Einkleidungsbeihilfe von 500 *RM* und Bekleidungsentschädigung (Reichszuschuß) wie für aktive Wehrmachtbeamte gewährt.

d) Der Gang der Ausbildung im 3. Dienstjahr ist durch den Inspekteur der Pioniere und Festungen (In Fest) zu regeln.

3. Entlassung.

Die Entlassung der techn. Sekretäre (Fest) der Reserve aus dem aktiven Wehrdienst erfolgt am allgemeinen Entlassungstag des 3. Dienstjahres.

4. Vergünstigungen.

a) Wehrmachtbeamte (Fest) der Reserve, die nach Ablauf des 3. Dienstjahres aus dem aktiven Wehrdienst entlassen werden, erhalten am Tage ihrer Entlassung durch die Kasse des Festungspionierstabes eine einmalige Entschädigung von 1200 *RM*. Verbuchung bei Kap. XII, 2 Tit. 13 des Versorgungshaushaltes.

b) Werden Wehrmachtbeamte (Fest) der Ref. (Wehrmachtbeamtenanwärter [Fest] d. Ref.) bereits vor Vollendung des 3. Dienstjahres wegen Dienstunfähigkeit oder mangelnder Eignung aus dem aktiven Wehrdienst entlassen, erhalten sie als Entschädigung für jeden Monat des 3. Dienstjahres 100 *RM*. Angefangene Monate werden vollgerechnet (Mindestentschädigung 200 *RM*).

c) Bei Eingliederung in den Zivilberuf gelten außerdem § 32 des Wehrgesetzes und die Verordnung über Fürsorge für Soldaten und Arbeitsmänner vom 30. 9. 1936 (RGBl. I S. 865).

5. Reserveübungen.

a) Die von den techn. Wehrmachtbeamten (Fest) der Ref. abzuleistenden Pflichtübungen (10 Wochen) gelten durch das 3. Dienstjahr als abgeleistet. Bei Entlassung vor Vollendung des 3. Dienstjahres gilt für jeden Monat Dienstleistung als Sekretär (Fest) der Ref. 1 Woche Pflichtübung als erfüllt.

b) Die erste Beförderungsübung dauert für diese Wehrmachtbeamten der Ref. nicht 6, sondern nur 4 Wochen.

6. a) Die Generalkommandos, das Kommando der Panzertruppen und die Pionierschule II melden zum 5. 10. 1937 an Oberkommando des Heeres (In Fest) die Zahl der Wehrmachtbeamtenanwärter (Fest) der Ref., die sich für ein 3. Dienstjahr verpflichtet haben.

Frist bei Regt. 25. 9. 1937,
» » Div. 28. 9. 1937,
» » Gen. Kdos. ... 1. 10. 1937.

b) Die Meldung ist nach nachstehendem Muster zu erstatten; Verpflichtungsscheine, Stammrollenauszüge und Beurteilungen sind beizufügen.

Muster:

Regt..... Batl..... Komp..... Standort:.....

Dienstgrad:.....

Vor- und Zuname: .....

Schulbildung: .....

Handwerkliche Ausbildung: .....

Besuchte Höh. Techn. Lehranst. (Baugewerksschule, Fachrichtung Tiefbau):

zu ..... von ..... bis .....

Zahl der Semester: .....

Ergebnis der Abschlußprüfung: .....

7. Die Inspektionen der Ost- und Westbefestigungen melden zum 1. 6. 1938 an O. K. H. (In Fest), wie sich die Bestimmung bewährt hat und ob sie auch für 1938 und 1939 beibehalten werden soll.

Oberkommando des Heeres,
1. 9. 37. In Fest (IVa) Gen St d H.

---

406. Einstellung von Unterführern und Mannschaften bei der Inspektion der Motorsportschulen des NSKK.

Die Angehörigen der Stammabteilungen der Inspektion der Motorsportschulen des NSKK. ergänzen sich — ausschließlich der Führer — ab Oktober 1937 nur noch aus ehemaligen Wehrmachtangehörigen, die mangels planmäßiger Stellen nicht bei der Wehrmacht verbleiben können. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit des Aufstiegs in die Führerlaufbahn.

In Frage kommen

I. A. Unterführer

1. Ausbilder (als Fahrlehrer),
2. Kammer- und Geräteverwalter,
3. Küchenbuchführer,
4. Sanitätspersonal (auch ausscheidende San.-Uffz.),
5. Schreiber.

Die Bewerber müssen eine Beurteilung des Kompaniechefs vorlegen, nach der sie

a) zum Unterführer,
b) für die unter 1 bis 5 genannten Dienststellungen, um die sie sich bewerben, geeignet sind.

B. Mannschaften

Kraftfahrer.

Beurteilung des Kompaniechefs ist ebenfalls erforderlich.

II. Besoldung erfolgt nach besonderer Besoldungs-Ordnung (s. Merkblatt), Versorgung erfolgt nach dem Wehrmachtversorgungsgesetz; die militärische Dienstzeit wird angerechnet.

Nähere Einzelheiten sind einem Merkblatt zu entnehmen, das bei der Inspektion der Motorsportschulen, Berlin W 35, Graf-Spee-Str. 6, angefordert werden kann. Meldungen bzw. Bewerbungen sind unter gleichzeitiger Vorlage der Beurteilungen des Kompaniechefs an die obengenannte Anschrift zu richten.

Oberkommando des Heeres,
19. 8. 37. AHA/HHaush (I).

---

407. Berichtigung.

In den H. M. 1937 S. 144 Nr. 359 ist in Ziff. 3, 2. Abs. statt »54,7« das Maß »50« und statt »50« das Maß »54,7« zu setzen.

Oberkommando des Heeres,
25. 8. 37. AHA/In 2 (III b)

---

408. L'spur gelb.

An Stelle der bisher verwendeten Lichtspur grün, grün-rot und rot wird bei den Patr. S. m. K. L'spur, und l. S. L'spur, 2 cm Sprgr. Patr. L'spur, 2 cm Sprgr. Patr. L'spur Üb., 2 cm Pzgr. Patr. L'spur und 2 cm Pzgr. Patr. L'spur Üb. die gelbe Lichtspur eingeführt.

Die Packgefäße tragen auf dem Inhaltszettel hinter der Bezeichnung der Patrone den Zusatz: (gelb).

Die Patronen mit Lichtspur grün, grün-rot und rot werden aufgebraucht.

Oberkommando des Heeres,
19. 8. 37. AHA/In 2 (VII).

---

409. Waffenmeisterwerkzeugkasten für J. G.

Bei Durchführung der Formänderung »Anbringung eines Deckels am Schneidzeugeinsatz« (siehe Formänderungen am Minenwerfer-Gerät, Seite 180/181, lfd. Nr. 5) hat es sich gezeigt, daß an einigen Schneidzeugeinsätzen die eingelagerten Teile überstehen und der angebrachte Deckel nicht zur Auflage kommt.

Um diesem Nachteil abzuhelfen, ist eine Ergänzungszeichnung mit Nr. 034 B 3133 aufgestellt worden.

Dienststellen, welche die Schneidzeugeinsätze noch nicht geändert haben und bei denen die vorerwähnten Schwierigkeiten auftreten, können die Zeichnung bei der Heereszeichnungenverwaltung, Berlin W 35, Viktoriastr. 12, anfordern.

Oberkommando des Heeres,
20. 8. 37. AHA/In 2 (IV).

---

410. Berichtigung.

In den H. M. 1937 S. 146 Nr. 362 ist im 2. Absatz 2. Zeile »Al. Üb.« in »Üb. Al.« zu ändern.

Oberkommando des Heeres,
18. 8. 37. AHA/In 2 (VII).

---

411. Ausgabe neuer Anlagen zur A. N. Heer Stoffgliederung Ziffer 13 — Munition für Geschütze der Artillerie.

1. Die Anlagen zur A. N. Heer Stoffgliederung Ziffer 13 Anlagen A 809—972 »Munition für Geschütze der Artillerie« sind neu aufgestellt worden. Sie werden z. Zt. gedruckt und Ende August und Anfang September 1937 versandt.

Die Änderungen gegenüber den bisherigen Anlagen bestehen in der Hauptsache aus:

a) Herabsetzung der 1. Mun. Ausstattung,

b) Wegfall der leichten Artillerie-Kolonnen für das Reich.

2. Die Ausstattung der im Herbst 1937 neu hinzutretenden Einheiten hat nach den neuen Anlagen (Ausgabedatum 1. 11. 37) zu erfolgen. Ihr Erscheinen ist abzuwarten.

Die Umstellung der bisherigen und die Ausstattung der neuen Einheiten ist so durchzuführen, daß die Munition am 2. 11. 37 bereitsteht.

Oberkommando des Heeres,
16. 8. 37. AHA/In 4 (II).

412. Kühlwasser zur Rohrbremse der l. F. H. 18, s. 10 cm K. 18 und s. F. H. 18.

1. Die Kühlwasserbehälter der Rohrbremsen der l. F. H. 18, s. 10 cm K. 18 und s. F. H. 18 sind im Frieden im allgemeinen nicht zu füllen.

2. Werden im Frieden in einer Stunde mehr als
100 Schuß aus einer l. F. H. 18 und
50 Schuß aus einer s. 10 cm K. 18 oder s. F. H. 18
verfeuert, sind die Kühlwasserbehälter zu füllen, und zwar

a) im Sommer mit Wasser,

b) im Winter mit einem Gemisch aus Bremsflüssigkeit (braun) und Wasser im Verhältnis 10 : 4,5 (auf 10 *l* Bremsflüssigkeit [braun] 4,5 *l* Wasser).

3. Nach dem Schießen sind die Kühlwasserbehälter der l. F. H. 18 nach D 315/1, Teil 3, Abschnitt IVe, der s. 10 cm K. 18 und s. F. H. 18 nach H. Dv. 201/1, Teil 7, Abschnitt V, zu entleeren. Das Gemisch ist aufzubewahren.

4. Das spez. Gewicht des Gemisches, das bis etwa — 40° C Frostschutz gewährt, liegt zwischen 1,07 und 1,08. Mit dem Einheitsdichtigkeitsmesser kann also das richtige Mischungsverhältnis geprüft werden.

5. Jährlich einmal, und zwar für die Dauer der Herbstübungen, sind die Kühlwasserbehälter zu füllen und auf Dichtsein zu überprüfen.

6. Im Kriege sind die Kühlwasserbehälter, wie unter 2. angegeben, dauernd gefüllt zu halten.

7. Die Bremsflüssigkeit (braun), die für das Herstellen des Gemisches erforderlich ist, ist von den Batterien im Herbst 1937 beim zuständigen H. Za. gegen Bezahlung anzufordern.

8. Die Anlagen zur A. N. (Heer) werden später entsprechend vervollständigt.

Oberkommando des Heeres,
25. 8. 37. AHA/In 4 (III b).

413. Einführung von Beobachtungs- und Vermessungsgerät.

Es wird eingeführt:

1. Benennung: Maßstab (aus Metall mit Millimeterteilung, Nullpunkt in der Mitte), 800 mm lang, mit Kasten.
2. Abgekürzte Benennung: Keine.
3. Gerätklasse: A.
4. Stoffgliederungsziffer: 27.
5. Anforderungszeichen: A 63110.
6. Gewicht einschl. Kasten: 2,00 kg.
7. Der Maßstab gehört zum Satz Auswertegerät für Schallmeßbatterie (Anl. A 2905).

Das Gerät wird den Truppen ohne Anforderung durch H. Z. A. Spandau voraussichtlich Ende September 1937 überwiesen werden.

Oberkommando des Heeres,
25. 8. 37. AHA/In 4 (Va H).

414. Zugvorrichtung der schweren Protze 18 für Kraftzug.

Zum Vermeiden von Unfällen wird darauf hingewiesen, daß der Schlüsselbolzen der Zugvorrichtung der schweren Protze 18 für Kraftzug beim Fahren mit angehängtem Geschütz im Marschlager unterzubringen ist (siehe H. Dv. 201/1 S. 57 — Zugvorrichtung —), da sonst die Zugschienen brechen.

Oberkommando des Heeres,
27. 8. 37. AHA/In 4 (III b).

415. Lehrgangsteilnehmer der Höheren Technischen Lehranstalt bei der Panzertruppenschule.

I.

1. Soldaten im 11. und 12. Dienstjahr, die als Teilnehmer an den Lehrgängen bei der Höheren Technischen Lehranstalt in Planstellen der Panzertruppenschule (ab 1. 10. 1937) versetzt werden, sind hinsichtlich ihrer Bekleidung und Ausrüstung nach den in der H. Dv. 121 (V. Bkl.) für Kommandierte gegebenen Bestimmungen zu behandeln.

Ihnen sind von ihrem bisherigen Wirtschaftstruppenteil nachstehende Sachen mitzugeben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stücke	Anzahl	Garnitur	Bemerkungen
	A. Bekleidungsstücke			
1	Feldmütze	1	II.	
2	Schirmmütze	2	I., II.	
3	Feldbluse	2	II., III.	
4	Waffenrock	1	I.	
5	Drillichrock	2	I., II.	
6	Reithose (nur für Berittene)	1	II.	
7	Tuchhose, lange	3	I.,II.,III.	
8	Drillichhose	2	I., II.	
9	Unterhose	3	II., III.	
10	Mantel	2	I., II.	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stücke	Anzahl	Garnitur	Bemerkungen
11	Kragenbinde	4	II., III.	
12	Hemd	3	II., III.	
13	Nachthemd	2	I.	
14	Unterjacke	1	I.	
15	Lederhandschuhe, Paar	2	II.	
16	Strümpfe, Paar	3	II., III.	
17	Reitstiefel, Paar (nur für Berittene)	1	II.	
18	Marschstiefel (Schnürstiefel für Unberittene), Paar	1	II.	
19	Schnürschuhe, Paar	2	II., III.	
20	Sporthemd	1	II.	
21	Sporthose	1	II.	
22	Laufschuhe, Paar	1	II.	
23	Badehose	1	I.	
24	Halbsohlen mit Absatzflecken, Paar	2		
	B. Ausrüstungsstücke			
25	Stahlhelm, mit Zubehör	1		vollkommen brauchbar und von gutem Aussehen
26	Koppel mit Seitengewehr (Säbel), Schloß und Seitengewehrtasche oder Trageriemen zum Mannschaftssäbel	1		
27	Portepee, Troddel ohne Faustriemen	1		
28	Anschnallsporen mit Sporenriemen (nur für Berittene), Paar	1		

2. Die Truppenteile usw. sind dafür verantwortlich, daß die mitzugebenden Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke vorschriftsmäßig, sorgfältig verpaßt sind und vollzählig überwiesen werden.

3. Sämtliche Stücke sind mit Namenszettel zu versehen.

4. Der Marschanzug kommt auf die vorstehend aufgeführten Stücke in Anrechnung, die übrigen Stücke hat der Wirtschaftstruppenteil der empfangenden Dienststelle rechtzeitig zu überweisen. Die Sendung ist mit einem Packzettel, der den Namen des Kommandierten und den Inhalt der Kiste usw. angibt, zu versehen. Außerdem muß aus dem Frachtbrief bzw. der Postgutkarte der Empfänger ersichtlich sein.

Anschriften für Bahnsendungen:

Panzertruppenschule, Technische Lehrgänge, Wünsdorf, Kreis Teltow, Bahnhof Wünsdorf.

Anschriften für Postsendungen:

Panzertruppenschule, Technische Lehrgänge, Wünsdorf, Kreis Teltow.

5. Die Frachtkosten für Hin- und Rücksendung der Stücke bzw. die Bestellgebühren für Pakete sind von der empfangenden Dienststelle, die Kosten für Postgutsendungen dagegen von der absendenden Dienststelle zu zahlen und zu buchen.

II.

1. Nach Beendigung der 2jährigen Lehrgänge sind die Lehrgangsteilnehmer zum Zwecke der Durchführung des Entlassungsverfahrens unter Mitgabe sämtlicher mitgebrachten Bekleidungs- usw. Stücke zu ihren Stammtruppenteilen usw. zurückzuversetzen. Ist bei dem Truppenteil usw. keine Planstelle frei, können sie überplanmäßig geführt werden, wenn die Entlassung innerhalb 3 Monaten nach Beendigung des Lehrgangs (spätestens 31. 12.) durchgeführt wird.

Anderenfalls muß der Zurückversetzte vom Truppenteil usw. in die nächst frei werdende Stelle seines Dienstgrades eingereiht werden. Solange eine solche Stelle nicht frei ist, ist er in die nächstfreiwerdende Stelle niedrigerer Dienstgrade einzureihen mit der Maßgabe, daß er in die Stelle eines dazwischenliegenden höheren Dienstgrades einzurücken hat, sobald eine solche Stelle frei wird. Bis zur Einreihung in die seinem Dienstgrade entsprechende Stelle erhält der Zurückversetzte den Unterschied bis zur Höhe der dienstgradmäßigen Bezüge überplanmäßig.

2. Die Rückversetzung ist durch den Kommandeur der Panzertruppenschule auszusprechen.

Oberkommando des Heeres,
21. 8. 37. AHA/In 6 (II b).

416. M. G. 13 in Pz. Kpf. Wg. I (M. G.) (Sd. Kfz. 101).

Es wird darauf hingewiesen, daß Pz. Kpf. Wg. I (M. G.) (Sd. Kfz. 101) nach wie vor mit M. G. 13 verkürzt, ohne Feuerdämpfer auszustatten sind.

Ergänzung der K. A. N. vom 1. 10. 1937 Nr. 1168, 1169, 1171, 1173, 1175 bleibt vorbehalten.

Oberkommando des Heeres,
26. 8. 37. AHA/In 6 (I d).

417. Berichtigung.

In dem mit O. K. H. 78 a — h 50. 10 geh. In 7 (II 1) Nr. 3300/37 geh. vom 10. 8. 37 herausgegebenen Heft »Kriegsausrüstung der Einheiten des Heeres mit Nachrichtentrupps und Nachrichtengerät« ist auf den Titelblättern unter »Stand: November 1937« handschriftlich nachzutragen:

»Gilt nicht als Ausstattungs-Soll«.

Das ausgegebene Heft dient nur als Arbeitsunterlage für Kriegsspiele, Planübungen sowie als Anhalt bei Übungen. Als Unterlage für Gerätzuweisungen gelten grundsätzlich die K. A. N. und F. A. N. mit Anlagen.

Oberkommando des Heeres,
26. 8. 37. AHA/In 7 (II 1).

418. Ausscheidende Meldehundführer.

Infolge Wegfalls der Meldehunde bei den Tr. Nachr. Zügen der Inf. besteht in Zukunft keine Möglichkeit, aus dem aktiven Heeresdienst ausgeschiedene Meldehundführer zu Übungen bei der Truppe in diesem Dienstzweige heranzuziehen. Die Ausgeschiedenen haben aber Gelegenheit, als Mitglieder der Fachschaft für Gebrauchshunde der Reichsfachgruppe Deutsches Hundewesen das Gelernte zu erhalten und Neues hinzuzulernen. Dies liegt auch im Interesse des Heeres, damit im Bedarfsfalle auf diese Wehrpflichtigen als Meldehundführer zurückgegriffen werden kann.

Es bestehen daher keine Bedenken, daß die Wehrersatzdienststellen den bei den Generalkommandos gemeldeten Gebietsobmännern der Fachschaft auf Antrag Namen und Wohnsitz der ehemaligen Meldehundführer angeben.

Oberkommando des Heeres,
28. 8. 37. AHA/In 7 (I d).

419. Feldpost im Wehrmachtmanöver (Heer) 1937 (vom 18. — 26. 9.).

Um die Zuführung solcher Postsendungen an alle an den »Wehrmachtmanövern (Heer) 1937« (vom 18. bis 26. 9.) teilnehmenden Truppen zu ermöglichen, die bei dem Standortpostamt mit Truppenteil- und Standortbezeichnung eingehen, müssen die Standortpostämter in die Lage versetzt werden, diese Postsachen in den Feldpostweg zu überführen. Die dazu notwendigen Vereinbarungen sind zwischen Truppenteil und Standortpostamt zu treffen. Dazu wird folgendes Verfahren empfohlen:

Alle mit Truppenteil- und Standortbezeichnung ankommenden Postsachen werden an das am Standort verbliebene Wachkommando des Truppenteils bestellt. Hier werden sie nach Feldpostnummern unterteilt, gebündelt bzw. in Sammelbriefumschläge getan, diese mit Feldpostnummer und Leitstelle oder Abholpostamt versehen und dem Standortpostamt zurückgegeben. Es ist also nicht notwendig, daß jede einzelne Postsache mit Feldpostnummer und Leitstelle versehen wird.

Wo dieses Verfahren nicht angängig ist, sind gemäß H. Dv. 62 Ziff. 57 und 58 den Standortpostämtern für die Nachsendung Listen zu übergeben, die enthalten:

Name, zugehörige Feldpostnummer, zugehörige Leitstelle. Alle Truppenteile sorgen für eingehende Unterrichtung der im Standort zurückbleibenden Wachkommandos.

Oberkommando des Heeres,
17. 8. 37. AHA/In 8 (IV).

---

420. Zeichnungsänderungen im Buch — Formänderungen am Artl. Gerät, Teil II.

1. Seite 8/9 lfd. Nr. 9b und Seite 24/25 lfd. Nr. 7b:

   In den Spalten 6 streiche handschriftlich die Zeichnungsangabe »05 B 4798« und setze dafür »05 B 4838 und 05 B 4839«.

2. Seite 10/11 lfd. Nr. 21 und Seite 26/27 lfd. Nr. 8:

   In den Spalten 6 streiche handschriftlich die Zeichnungsangabe: »05 B 4736«.

3. Seite 16/17 lfd. Nr. 2b und Seite 34/35 lfd. Nr. 2b:

   In den Spalten 6 streiche handschriftlich die Zeichnungsangabe »05 C 4840«.

Oberkommando des Heeres,
25. 8. 37. Wa Vs (f II).

---

421. Bezug von Treibstoffen, Schmier- und Reinigungsmitteln, Ölen jeder Art, Fetten u. Ä. durch Truppenteile.

Verschiedene Vorfälle geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß jeglicher Vertreterbesuch in den Kasernen von Firmen, die obige Betriebsstoffe usw. liefern, grundsätzlich verboten ist.

Bei fernmündlichen Angeboten und Anfragen von Vertretern oder Reisenden solcher Firmen sind dieselben ohne weitere Auskunft an das zuständige Wehrkreiskommando (Kfk.) zu verweisen. Notwendig werdende Beanstandungen seitens der Truppenteile sind ebenfalls dem zuständigen Wehrkreiskomando (Kfk.) vorzulegen.

Eine Aufforderung zum Besuch von Vertretern oder Reisenden der in Betracht kommenden Firmen in den Kasernen hat künftig zu unterbleiben.

Der Bezug von Kraftstoffen, Motoren- und Getriebeölen, Abschmierfetten, Kollygraphit, Frostschutzmitteln usw. für Kraftfahrzeuge ist bereits geregelt.

Beschaffungen nach H. Dv. 488/1, Anhang 7 I, 1 und 2, sind zweckmäßigerweise im örtlichen freien Handel von Fall zu Fall nach jeweiligem Bedarf ohne Einschaltung von Vertretern oder Reisenden durch direkte Bestellung und Abholung durch die Dienststellen bei der einschlägigen Lieferfirma zu erledigen.

Beschaffungen gemäß D 68 und D 69 von Farben, Holzimprägnierungsmitteln, Stempelfarben, Farbenentfernern, Spindelölen, Terpentinölen, Lederölen, Huffetten, schwarzen Lederfetten und Lederkreme sind bei den Vertragsfirmen nur schriftlich ohne Inanspruchnahme von Firmenvertretern zu tätigen. Auch die Truppenkantinen haben vorstehendem entsprechend den Bedarf an Lederkreme nur bei den Vertragsfirmen gemäß D 68 zu decken.

Die in Frage kommenden Vertragsfirmen werden vom O. K. H. entsprechend unterrichtet.

Ebenso ist durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, daß bei Ermietung von Betriebsstoffkesselkraftwagen anläßlich von Übungen, Manövern usw. dem Begleit- und Aufsichtspersonal, das etwa von Firmen gestellt wird, nicht die Möglichkeit des Einblicks in die militärischen Übungszwecke sowie sonstige Einzelheiten gegeben wird, z. B. teilnehmende Truppenverbände, deren Tankzeiten, Aufnahme von Lichtbildern während des Tankens usw.

Oberkommando des Heeres,
24. 8. 37. Wa B 6.

---

422. Umbenennung der Heeres-Abnahmeinspizienten und Aufstellung eines 4. Heeres-Abnahmeinspizienten in Erfurt.

1. Die Heeres-Abnahmeinspizienten werden mit dem 12. 10. 1937 umbenannt

   H Abn Insp. 1 in Heeres-Abnahmeinspizient Ost,
   H Abn Insp. 2 in Heeres-Abnahmeinspizient West,
   H Abn Insp. 3 in Heeres-Abnahmeinspizient Süd.

2. Zu gleichem Zeitpunkt wird ein vierter Heeres-Abnahmeinspizient in Erfurt aufgestellt mit der Dienstbezeichnung

   Heeres-Abnahmeinspizient Mitte
   Stärke nach F. St. N. (H) Nr. 011355.

   Anschrift: H Abn Insp. Mitte Erfurt.

Die wirtschaftliche Zuteilung des H Abn Insp. Mitte erfolgt durch das Generalkommando IX. A. K.

Alles weitere ist nach Erlaß H. M. 1935 S. 67 Nr. 230 sinngemäß zu regeln.

Oberkommando des Heeres,
30. 8. 37. Wa Abn (I).

---

423. Beköstigungsgeld.

1. Die Wehrkreisverwaltung XII hat für den Standort Speyer das niedrige Beköstigungsgeld ab 1. 7. 1937 auf 1,01 RM neu festgesetzt.

2. Die Wehrkreisverwaltung VIII hat für den Standort Bunzlau das niedrige Beköstigungsgeld ab 1. 7. 37 auf 0,97 RM festgesetzt.

H. M. 1937 S. 131 Nr. 325 ist zu ergänzen.

Oberkommando des Heeres,
27. 8. 37. V 3 (II d).

424. Kommandierung der Fahnenjunker zu den Kriegsschulen.

In den nach Anlage 2 der H. Dv. 129 (— Kriegsschulordnung vom 24. 7. 1937 —) zu übersendenden Personalakten ist auch anzugeben, ob den Fahnenjunkern der Ausgleichszuschuß und ein zinsloses Einkleidungsdarlehen bewilligt ist (H. M. 1936 S. 239 Nr. 701).

Die gleiche Angabe ist der nach H. Dv. 129 Abschn. C. I. 24. Ic abzusendenden Bescheinigung über gezahlte usw. Gebührnisse beizufügen.

Deckblattausgabe zu H. Dv. 129 bleibt vorbehalten.

Oberkommando des Heeres,
27. 8. 37. In 1 (IV).

425. Turn- und Sportgerät.

Nachstehend wird das Preisverzeichnis über die im Rechnungsjahr 1937 zu beschaffenden Turn-, Sport-, Spiel-, Box- und Fechtgeräte bekanntgegeben.

Nur die in diesem Verzeichnis genannten Gegenstände werden vom Beschaffungsamt zentral beschafft.

In den eingehenden Bedarfsanmeldungen kann vom Beschaffungsamt weder die Richtigkeit der Einhaltung des Gerätesolls noch die Verfügbarkeit der Ausgabemittel nachgeprüft werden.

Nicht sollmäßige Geräte (Armbinden, Eckfahnen, Faustballschnur, Kreide, Schwimmkorkenwesten usw.), die Zulässigkeit ihrer Beschaffung vorausgesetzt, können von der Truppe selbst im freien Handel unter Beachtung der dafür gegebenen Bestimmungen beschafft werden.

Oberkommando des Heeres,
31. 8. 37. In 1 (VIb).

Anhalts-Preise für Turn-, Sport-, Box- und Spielgeräte.

Rechnungsjahr 1937.

Bei Aufstellung der Bedarfsanmeldungen — vgl. H. V. Bl. 1936 S. 73 Nr. 249 — sind die etwa anfallenden Fracht- usw. Kosten zu berücksichtigen.

Lfd. Nr.	Gegenstand	Preis RM	Bemerkungen
	Sportgerät		
1.	Faustball mit Blase zum Schnüren ...	8,10	pro Stück
2.	Fußball mit Blase zum Schnüren ...	8,65	» »
3.	Handball mit Blase zum Schnüren ...	8,35	» »
4.	Wasserball mit Blase zum Schnüren ..	9,20	» »
5.	Rugbyball mit Blase zum Schnüren ..	9,90	» »
6.	Fuß-Faustballblase, einfach	—,70	» »
7.	Handballblase, einfach	—,68	pro Stück
8.	Wasserballblase, einfach	—,70	» »
9.	Rugbyballblase, einfach	1,10	» »
10.	Medizinball, achtteilig 3 kg	15,85	» »
11.	Schleuderball, 1,5 kg	8,50	» »
12.	Schlagball, Flensburger Modell	1,20	» »
13.	Faustball, komplett mit Patentverschluß	8,75	» »
14.	Fußball, komplett mit Patentverschluß	9,40	» »
15.	Handball, komplett mit Patentverschluß	9,05	» »
16.	Wasserball, komplett mit Patentverschluß	9,90	» »
17.	Rugbyball, komplett mit Patentverschluß	11,—	» »
18.	Fuß-Faustballblase, Patent	1,05	» »
19.	Handballblase, Patent	1,02	» »
20.	Wasserballblase, Patent	1,05	» »
21.	Rugbyballblase, Patent	1,10	» »
22.	Ballpumpe	—,70	» »
23.	Schnürnadel	—,10	» »
24.	Schnürriemen	—,07	» »
25.	Schiedsrichterpfeife	—,60	» »
26.	Bambusstange, 4 m	8,25	» »
27.	Schlaghölzer, 1,10 m	—,45	» »
28.	Schlaghölzer, 1,20 m	—,50	» »
29.	Staffelstab, hohl	—,35	» »
30.	Diskus nach Vorschrift der D. S. B.	4,80	» »
31.	Sporthandgranate	—,62	» »
32.	Speer, mehrteilig verleimt	3,55	» »
33.	Speer-Ersatzschaft mit Umwicklung ..	3,—	» »
34.	Speer-Ersatzspitze	—,55	» »
35.	Abwurfring für Kugelstoßen, flachliegend, zusammenlegbar	8,—	» »
36.	Abwurfring für Diskuswerfen, flachliegend, zusammenlegbar	8,30	» »
37.	Abstoßbalken	5,20	» »
38.	Rundgewicht, 10 kg	4,63	» »
39.	Stoßstein, 15 kg	4,40	» »
40.	Wurfgewicht, 12,5 kg	7,10	» »
41.	Wurfkugel, 5 kg	1,48	» »
42.	Wurfkugel, 7,25 kg	2,30	» »
43.	Scheibenhantel, Olymp. 100 kg	52,—	» »
44.	Wurfhammer, 5 kg	4,20	» »
45.	Wurfhammer, 7,25 kg	4,90	» »
46.	Scheibenhantel, einfach 100 kg	44,—	» »
47.	Stoppuhr, einfach 1/10 Sek. (Junghans)	13,80	» »
48.	Stahlbandmaß, 10 m mit zweiseitiger Maßeinteilung ..	9,17	» »
49.	» 15 m ..	11,78	» »
50.	» 20 m ..	14,40	» »
51.	» 25 m ..	17,90	» »
52.	» 30 m ..	21,39	» »
53.	» 50 m ..	35,79	» »
54.	» 100 m ..	72,—	» »
55.	Leinenbandmaß, 10 m ..	4,58	» »
56.	» 15 m ..	5,68	» »
57.	» 20 m ..	6,98	» »
58.	» 25 m ..	8,29	» »
59.	» 30 m ..	9,60	» »
60.	» 50 m ..	16,15	» »
	Turngerät		
61.	Sprunglatte, 1-teilig	—,88	pro Stück
62.	Sprunglatte, 2-teilig	1,35	» »
63.	Sprungständer, Olymp.	52,—	» »
64.	Sprungleine mit Lederbeutel	1,71	» »
65.	Sprungbrett, einfach	7,50	» »
66.	Fußmatte, 1,20 × 1,50 m, Kokosläufergeflecht	9,98	» »
67.	Sprungständer, einfach, 2 m hoch ...	18,—	» »
68.	Schwedische Turnbank, 5 m	42,—	» »
69.	Federsprungbrett (Trampoline)	52,40	» »
70.	Sprungtisch, 120 bis 180 cm hochstellbar, Platte 200 × 110 cm ...	200,—	» »

Lfd. Nr.	Gegenstand	Preis RM	Bemerkungen
71.	Klettertau mit Kausche und Aufhängering, 5 m	11,40	pro Stück
72.	Zieltau, 23 m	35,—	» »
73.	Spannreck, freistehend mit Dielenplatten	54,—	» »
74.	Spannreck, mit Verspannung und Erdpfählen	64,—	» »
75.	Barren, eisern, freistehend	145,—	» »
76.	Barren, zum Eingraben, verstellbar	82,80	» »
77.	Turnpferd	138,50	» »
78.	Sprossenwand an der Wand befestigt, 1 Feld	30,—	» »
79.	Sprossenwand an der Wand befestigt, 2 Felder	52,—	» »
80.	Sprossenwand an der Wand befestigt, 3 Felder	76,—	» »
81.	Sprossenwand an der Wand befestigt, 4 Felder	98,—	» »
82.	Sprossenwand freistehend mit Verspannung, 2 Felder	81,—	» »
83.	Sprossenwand freistehend mit Verspannung, 3 Felder	107,—	» »
84.	Sprungmatte, Segelleinen, 1,10 × 1,80 m	50,35	» »
85.	Bodenmatte, Segelleinen, 2 × 4 m	109,71	» »
86.	Bodenmatte, Segelleinen, 4 × 4 m	220,30	» »
87.	Bodenmatte, Segelleinen, 6 × 6 m	452,17	» »
88.	Überzüge für Bodenmatten, 2 × 4 m	77,—	» »
89.	Überzüge für Bodenmatten, 4 × 4 m	121,—	» »
90.	Überzüge für Bodenmatten, 5 × 5 m	196,40	» »
91.	Überzüge für Bodenmatten, 6 × 6 m	272,25	» »
	Boxgerät		
92.	Boxhandschuhe, 8 Unzen	8,50	pro Paar
93.	» 10 Unzen	9,45	» »
94.	» 12 Unzen	10,—	» »
95.	» 14 Unzen	10,98	» »
96.	» 16 Unzen	12,—	» »
97.	Ballhandschuhe, offene	2,95	» »
98.	Ballhandschuhe, geschlossen	4,15	» »
99.	Boxbandagen	—,40	» »
100.	Boxhanteln, kleine	—,13	» »
101.	Boxhanteln, große	—,23	» »
102.	Doppelendball mit Blase	15,60	» »
103.	Blase zum Doppelendball	1,09	» »
104.	Boxpolster aus Segelleinen	19,80	» »
105.	Boxwandapparat ohne Birne	24,80	» »
106.	Boxbirne mit Blase (Punchingball)	9,25	» »
107.	Blase für Boxbirne	1,40	» »
108.	Maisbirne	13,—	» »
109.	Springseil, 2,80 m lang	—,47	» »
110.	Sandsack, Segelleinen, 1,10 × 1,20 m	21,—	» »
111.	Punktball	1,12	» »
	Fechtgerät		
112.	Ellbogenschützer	1,70	pro Paar
113.	Säbelfechthosen	12,—	» »
114.	Säbelfechtjacken	12,85	» »
115.	Fechtsäbel, italienisch	7,20	» »
116.	Säbelklingen	2,—	» »
117.	Säbelmasken	7,50	» »
118.	Säbelhandschuhe, 16 cm	8,—	» »
119.	Säbelhandschuhe, 30 cm	13,50	» »
120.	Degenfechtanzüge	37,—	» »
121.	Stoßdegen, französisch	9,—	» »
122.	Degenmasken	6,—	» »
123.	Degenhandschuhe	5,75	» »
124.	Florett, italienisch	4,70	» »
125.	Degenklingen ohne Korb	3,60	» »
126.	Fechtschuhe	7,—	» »

426. Friedensstärkenachweisungen des Heeres.

I. Heft 1 (Kdo. Behörden u. höhere Stäbe):

1. Teil A:

Seite 6, Nr. O 21, streiche in der Bemerkung unten die Zahl »17«.

Seite 13, Nr. O 53, füge als Fußnote hinzu:

»Außerdem treten hinzu:

Beim Stab einer selbständigen Panzerbrigade 2 Gefreite (Kraftfahrer).«

Seite 18, Nr. O 21 (Lw), Zeile c, Spalte 8, ändere die Zahl »7[1])« in »6[1])«. Die Summenzahl der Spalte 8 ist in »12« zu berichtigen.

2. Teil B:

Seite 6, Nr. O 21, streiche in der Fußnote die Zahl »17«.

3. Teil C:

Seite 3b, Nr. O 12, füge hinzu:

»h) Beim Gericht des VI. A. K.:

Geschäftszimmerhilfskraft ..... 1« (Spalte 4). Buchung bei Kap. VIII A 4, Tit. 4.

Seite 6, Nr. O 21, streiche in der Fußnote a die Zahl »17«.

Seite 7a, Nr. O 22, Zeile b und i
Seite 7b, Nr. O 22, Zeile b
Seite 18, Nr. O 21 (Lw), Zeile i
} setze in Spalte 5 jeweils die Zahlen in die Spalten 5/6. (Verg. Gr. V/VI).

Seite 18, Nr. O 21 (Lw), Zeile b, Spalte 14, streiche die Zahl »7« und setze dafür die darüberstehende Zahl »4« ein.

II. Heft 2 (Infanterie):

1. Teil A:

Inhaltsverzeichnis, Seite I und II
Seite 4, Nr. O 104
Seite 15, Nr. O 136
Seite 36, Nr. O 237
} ändere jeweils die Bezeichnung »Wachtruppe« in »Wachregiment«.

Seite 11, Nr. O 273, Zeile h, Spalte 8, ändere die Zahl »6[1])« in »5[1])«.

Seite 18, Nr. O 275, Zeilen h und i, Spalte 2, ändere die Zahl »1« in »3«.

Seite 21, Nr. O 151 (Erg.), Zeile i, Spalte 8, ändere die Zahl »5[1])« in »4[1])«.

2. Teil B:

Seite 4, Nr. O 104
Seite 15, Nr. O 136
Seite 33, Nr. O 237
} ändere jeweils die Bezeichnung »Wachtruppe« in »Wachregiment«.

3. Teil C:

Seite 3, Nr. O 104
Seite 11, Nr. O 136
} ändere jeweils die Bezeichnung »Wachtruppe« in »Wachregiment«.

Seite 4, Nr. O 111, Zeile f, Spalte 13, ändere die Zahl »150« in »130«.

Seite 8, Nr. O 120, Zeile g, Spalte 13, ändere die Zahl »16[1])« in »22[1])«.

Seite 22, Nr. O 184/O 187, Spalte 16, füge in der Bemerkung [1]) jeweils hinter »Inf. Rgts. (mot)« hinzu: »oder M. G. Btls. (mot)«.

III. Heft 4 (Artillerie):

Teil C:

Seite 6, Nr. O 407/O 417, ändere in Zeile f, Spalte 13, die Zahl »110« in »**150**«.

IV. Heft 6, Teil I (Schützeneinheiten):

Teil B:

Seite 2, Nr. O 1108/O 1109, Spalte 10, füge in der Bemerkung *) hinter »Feuerwerker« hinzu:

»und 1 Funkmeister«.

V. Heft 7 (Nachrichtentruppe):

1. Teil B:

Seite 14, Nr. O 897, ändere in der Fußnote die Zahl »180« in »**300**«.

2. Teil C:

Seite 14, Nr. O 897, Zeile a, Spalte 13, ändere die Zahl »1« in »**2**«.

VI. Heft 10 (Sanitätseinheiten):

Teil A:

Seite 1, Nr. x 1301, füge als Zeile cc ein:

»Sanitätsoffizier (E) .... 1« (Spalte 4).

Die Summenzahl in Spalte 4 ist zu ergänzen.

Seite 24, Nr. x 1437, streiche Zeile b mit allen Angaben.

VII. Heft 11 (Heeresschulen):

1. Teil A:

Seite 22, Nr. O 8104, Zeile h, Spalte 8, ändere die Zahl »22« in »**20**«.

2. Teil B:

Seite 1, Nr. x 8001, Zeile f, Spalte 5, ändere die Zahl »1« in »**2**«, ebenso die Summe der Spalte 5.

In Spalte 10 ändere die Bemerkung [1]) in:

»[1]) davon: 1 für Kaf. Gerät,
4 z. b. V.«

VIII. Heft 13 (Heeresdienststellen usw.):

1. Teil A:

Inhaltsverzeichnis, füge bei O 11050 in Spalte b hinzu »Trier«.

Seite 11, ändere im Kopf der Seite die »Nr. O 10011« in »Nr. **O 11011**«.

Seite 17, Nr. O 11034, Zeile c, füge in Spalte 2 hinzu »1 für Luftschutz« und ändere in Spalte 4 die Zahl »3« in »**4**«, ebenso die Summenzahl der Spalte 4.

Seite 23, Nr. O 11050, füge im Kopf der Seite hinzu: »Trier«.

2. Teil B:

Seite 1, Nr. O 11001, Zeile g
Seite 2, Nr. O 11002, Zeile g
Seite 6, Nr. O 11006, Zeile f
Seite 7, Nr. O 11007, Zeile f
Seite 8, Nr. O 11008, Zeile f
Seite 9, Nr. O 11009, Zeile f
Seite 11, Nr. O 11011, Zeile f

streiche in Spalte 2 jeweils das Wort »Funkmeister« und setze dafür: »davon: 1 Feuerwerker, 1 Schirrmeister (Fz), 1 Funkmeister.« Ändere in Spalte 5 die Zahl »1« in »**3**«. Die Summenzahl der Spalte 5 ist in »**4**« zu berichtigen.

Seite 3, Nr. O 11003, Zeile f
Seite 4, Nr. O 11004, Zeile f
Seite 5, Nr. O 11005, Zeile f
Seite 10, Nr. O 11010, Zeile f

füge in Spalte 2 jeweils hinzu: »1 Schirrmeister (Fz)«. Ändere in Spalte 5 die Zahl »2« in »**3**«. Die Summenzahl der Spalte 5 ist in »**4**« zu berichtigen.

Seite 14, Nr. O 11026, Zeile c, Spalte 2, streiche die Worte: »davon: 1 Fach und Verwaltung 2«.

In Spalte 3 ändere die Zahl »3» in »**2**«.

Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »**5**« zu berichtigen.

Seite 15, Nr. O 11028, Zeile c, Spalte 2, streiche die Worte: »davon: 1 Fach und Verwaltung 1«.

In Spalte 3 ändere die Zahl »2« in »**1**«.

Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »**4**« zu berichtigen.

Seite 25, Nr. O 11050, füge im Kopf der Seite hinzu: »Trier«.

3. Teil C:

Seite 1 a, Zeile b und i
Seite 1 b, Zeile b

setze in Spalte 5 jeweils die Zahlen in die Spalten 5/6 (Verg. Gr. V/VI).

Seite 7, Nr. O 11007, Fußnote 1, ändere bei »1 Rechnungsführer« die Verg. Gr. V in Verg. Gr. V/VI.

Seite 17, Nr. O 11034, Zeile a, ändere in Spalte 3/4 die Zahl »5« in »**6**«; in Spalte 5 die Zahl »7« in »8«.

Zeile c, Spalte 4, ändere die Zahl »2« in »**3**«.

Seite 25, Nr. O 11050, füge im Kopf der Seite hinzu: »Trier«.

IX. Heft 14 (Tr. Üb. Pl. Kdtren):

1. Teil B:

Seite 24, Nr. O 11074, füge in Spalte 10 die Bemerkung [1]) hinzu: »1 Küchenuffz.«

Seite 27, Nr. O 11085, Zeile b, Spalte 2, ändere »Futtermeister« in »Funkmeister«.

2. Teil C:

Seite 9, Nr. O 11059, Zeile b, Spalte 3/4, ändere die Zahl »1« in »**2**«.

X. Heft 17 (Remontierungswesen):

1. Teil A:

Inhaltsverzeichnis, füge bei Nr. O 11556 in Spalte b hinzu: »Obersohland«.

Seite 5, füge bei Nr. O 11556 im Kopf der Seite ein: »Obersohland«.

Die Teile B und C der Nr. O 11556 werden besonders ausgegeben.

XI. Heft 19 (Festungspionierkorps):

Teil C, Seite 3, Nr. O 12021, Zeile b, Spalten 6/9, ändere die Zahl »2« in »3«.

XII. Änderung der H. M. 1937:

H. M. 1937, Blatt 15, Seite 128, Nr. 314:

1. Die unter Abschnitt VIII 1d und 2d Zeile b bekanntgegebenen Änderungen sind zu streichen. Sie werden hiermit aufgehoben.
2. Im Abschnitt VII 1b muß es statt »die Zeile b« heißen »die erste Zeile b«.

Oberkommando des Heeres,
27. 8. 37. AHA/Abt. E (IV).

---

427. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 119/1151 — N. f. D. — Flugbahnbilder für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate (zu Schußtafel H. Dv. 119/151).

Vom Februar 1937.

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 37 in der ersten Spalte aufzunehmen:

»119/1151«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

In der D 206+ »Aufbau der Schießbehelfe« vom 10. 12. 1936, Blatt 10, streiche in Spalte 6 unter »Schießbehelfe neuer Form in Strichteilung«, »Juli 1936« und trage handschriftlich nach »Februar 1937«.

2. H. Dv. 119/1404 — N. f. D. — Flugbahnbilder für die 10 cm-Kanone 17 und 10 cm-Kanone 17/04 n/A mit der 10 cm-Granate 15 (Haube) — Bild 1 bis 4.

Vom Dezember 1936.

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 39 in der ersten Spalte aufzunehmen: »119/1404«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

In der D 206+ »Aufbau der Schießbehelfe« vom 10. 12. 1936, Blatt 35, trage unter »Schießbehelfe neuer Form in Strichteilung« handschriftlich nach in Spalte 5: »H. Dv. 119/1404«, in Spalte 6: »Dezember 1936«.

---

428. Vorschrift zum Einlegen in das Gerät.

Zum Einlegen in das Gerät ist versandt worden:

D 877 »Das Lichtsprechgerät 80 mm«
vom 29. 5. 37.

Diese D 877 erhält die Bezeichnung D 877/2 und den Zusatz »Nur für den Dienstgebrauch« und ist entsprechend auf dem Titelblatt und der Außenseite des Umschlages zu berichtigen.

Auf dem Innenumschlag ist die Geheimhaltungsklausel anzubringen.

Die alte Vorschrift D 877 N. f. D. »Vorläufige Gerätbeschreibung«. Das Lichtsprechgerät 80 mm (Bauart Zeiß)
vom 15. September 1933
wird D 877/1 und ist ebenfalls entsprechend abzuändern.

Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D) ist auf Seite 122 hinter D 877 »/1« zu setzen und Benennung und Erscheinungstag der D 877/2 handschriftlich neu einzutragen; als Ausgabestelle ist in Spalte 3 »Wa Vs« zu vermerken.

Die vollzogene Berichtigung und Eintragung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 149 unter Nr. 55 festzuhalten.

Alle »Zum Einlegen in das Gerät« benötigten Vorschriften sind beim Heeres-Zeugamt (Nachr.) anzufordern.

---

429. Umwandlung von D-Vorschriften.

Die D 144 — Anleitung für die Ausbildung am l. Gr. W. 36 (5 cm) vom 1. 7. 1937
und
D 147 — Anleitung für die Ausbildung am s. Gr. W. 34 (8 cm) vom 1. 7. 1937

werden mit sofortiger Wirkung offene Heeres-Vorschriften. Der Vermerk »Nur für den Dienstgebrauch« ist daher auf dem äußeren Umschlagdeckel und der 1. Seite, die Sicherheitsklausel auf der inneren Seite des Umschlagdeckels dieser Vorschriften zu streichen.

Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften D 1 vom 1. 3. 37 sind auf Seite 22 in Spalte 1 bei D Nr. 144 und 147 die Worte: »N. f. D.« zu streichen. Die vollzogene Streichung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 149 unter Nr. 59 zu vermerken.

---

430. Änderung der H. Dv. g 151.

In Anl. 8 III. Ziff. 5 ist zu setzen:

in 1. Zeile statt »Friedenseinheiten« »Mob. Einheiten«,

in 3. Zeile statt »ausschließlich« «im allgemeinen«.

Deckblattausgabe erfolgt nicht.

5605. 37. II A